

Sekundarstufe I

Lehrplan Deutsch Städt. Röntgen-Gymnasium



Inhalt

Jahrgangsstufe 5.....	3
Jahrgangsstufe 6.....	10
Jahrgangsstufe 7.....	20
Jahrgangsstufe 8.....	30
Jahrgangsstufe 9 (1.Halbjahr).....	34
Jahrgangsstufe 9 (2.Halbjahr).....	36
Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch.....	38
Hausaufgaben im Fach Deutsch.....	40

Jahrgangsstufe 5

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzbereiche	Anmerkungen
1. In unserer neuen Schule – Erfahrungen austauschen		
1.1. Neue Schule, neue Klasse – Sich informieren S. 14–22	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> eigene Erlebnisse und Erfahrungen mündlich erzählen Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben Zuhören <ul style="list-style-type: none"> Notizen machen, um Gehörtes wiederzugeben Texte schreiben <ul style="list-style-type: none"> über Personen und einfache Sachverhalte informieren und dabei Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden einen persönlichen Briefe, E-Mail formulieren Sprachvarianten und Sprachwandel <ul style="list-style-type: none"> Unterschiede zwischen verschiedenen Stilebenen (E-Mail, Brief) erkennen und sich bewusst für Umgangs- oder Standardsprache entscheiden 	schriftlicher Aufgabentyp 1a: Erlebtes, Erfahrenes erzählen (in einem Brief)
1.2. Geschichten aus der Schule S.23–29	Umgang mit literarischen Texten <ul style="list-style-type: none"> Texte inhaltlich erfassen; Handlung, Figuren und Konflikt kommentieren einfache Verfahren der Textuntersuchung anwenden Textvorlagen in Spielszenen umsetzen (Rollenspiel) Texte schreiben <ul style="list-style-type: none"> Erlebnisse und Begebenheiten frei erzählen 	
1.3. Fit für die Klassenarbeit –Briefe schreiben S.30	Texte schreiben <ul style="list-style-type: none"> persönliche Briefe formulieren 	schriftlicher Aufgabentyp 1a: Erlebtes, Erfahrenes erzählen (in einem Brief)

2. Das glaubst du nicht! – Spannend erzählen		
<p>2.1. Abenteuer im Alltag – Erlebnisse erzählen S. 51–61</p>	<p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen (Bilder, Reizwörter, Erzählkerne) anschaulich und lebendig erzählen • Erzähltechniken anwenden <p>Schreiben als Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung (Ideensammlung, Schreibplan), Textformulierung und Textüberarbeitung (Schreibkonferenz) anwenden <p>Richtig schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • satzbezogene Regelung (Zeichensetzung in der wörtlichen Rede) kennen und anwenden 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 1a/b: Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen /nach Vorlagen erzählen</p>
<p>2.2. Um Mitternacht – Gespenstergeschichten lesen und schreiben S. 62–71</p>	<p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • kürzere Erzählungen aus Auszügen aus Jugendbüchern verstehen • einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden <p>Gestaltend sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte gestaltend vortragen und verbale Mittel bewusst einsetzen und deren Wirkung erproben <p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlebnisse anschaulich und lebendig erzählen • Erzähltechniken anwenden 	
<p>2.3. Fit für die Klassenarbeit – Erzählen S. 72–74</p>	<p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • nach Vorlagen (Bildergeschichte) anschaulich, geordnet und lebendig erzählen • Erzähltechniken anwenden <p>Schreiben als Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung (Stichwortzettel, Schreibplan), Textformulierung und -überarbeitung 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 1a/b: Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen /nach Vorlagen erzählen</p>

3. Tiere als Freunde – Beschreiben		
<p>3.1. Hund entlaufen! – Tiere beschreiben S. 76–83</p>	<p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Steckbrief anlegen • Tiere anschaulich und genau beschreiben • Informationen eines Lexikonartikels nutzen, um ein Lebewesen (Tier) zu beschreiben <p>Schreiben als Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung (Ideensammlung, Schreibplan), Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 1a/b: Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen /nach Vorlagen erzählen</p>
<p>3.2. Für ein Tier sorgen – Vorgänge beschreiben S. 84–87</p>	<p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgänge (eine Bastelanleitung) anschaulich und genau beschreiben 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 1a/b: Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen /nach Vorlagen erzählen</p>
<p>3.3. Fit für die Klassenarbeit – Beschreiben S. 88–90</p>	<p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiere anschaulich und genau beschreiben <p>Schreiben als Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung (Stichwortzettel, Schreibplan), Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 1a/b: Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen /nach Vorlagen erzählen</p>
4. Von Schelmen und Narren – Lustige Geschichten lesen und verstehen		
<p>4.1. Unerhörte Frechheiten – Schelmengeschichten untersuchen S. 91–100</p>	<p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Formen (Schelmengeschichten) erkennen und deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen • einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden (Handlungen, Figuren, Komik untersuchen) 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen</p>

<p>4.2. Große Herren reinlegen – Geschichten vorlesen, nacherzählen und spielen S. 101–109</p>	<p>Gestaltend sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählungen gestaltend vorlesen • beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst einsetzen und deren Wirkung erproben <p>Produktionsorientierter Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Textvorlage (Schelmengeschichte) in eine Spielvorlage umschreiben • den Inhalt von Erzählungen (Schelmengeschichten) lebendig nacherzählen und umerzählen (aus einer anderen Perspektive erzählen) • Erzähltechniken anwenden 	
<p>4.3. Fit für die Klassenarbeit – Eine Geschichte mit Hilfe von Fragen untersuchen S. 110–112</p> <p>(Dieses Kapitel kann mit dem Kapitel „Rechtschreibung“ verknüpft werden, so dass die Klassenarbeit z.B. aus einem kurzen Diktat und einer Textfortsetzung oder einer Textanalyse besteht)</p>	<p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Formen (Schelmengeschichten) erkennen und deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen • einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden (Handlungen, Figuren, Komik untersuchen) 	
<p>5. Es war einmal ... – Märchen untersuchen und schreiben – ein Märchenbuch erstellen (Projektarbeit)</p>		
<p>5.1. Von Prüfungen, Wünschen und Wundern – Märchen lesen und vergleichen S. 114–126</p>	<p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Formen (Märchen) erkennen und deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen • einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden (Inhalt, Sprache und Wirkungsweise erfassen) • durch Motivvergleich den historischen und lokalen Bezug kennen lernen <p>Gestaltend sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Märchen frei nacherzählen 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen</p> <p>mündlicher Aufgabentyp 3: einen Text gestaltend vortragen</p>

<p>5.2. Schreibwerkstatt – Märchen selbst erzählen S. 127–132</p>	<p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Märchen umschreiben • Erzähltechniken anwenden <p>Schreiben als Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung (Ideensammlung, Schreibplan) und Textformulierung anwenden 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 6: Texte umschreiben und fortsetzen</p>
<p>5.3. Statt Klassenarbeit: Ein Märchenbuch gestalten (ca. 10 UE)</p>	<p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Märchen fortsetzen • Erzähltechniken anwenden <p>Schreiben als Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich über einen längeren Zeitraum (ca. 3-4 Wochen) ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung (Ideensammlung, Schreibplan), Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 6: Texte umschreiben und fortsetzen; eine Projektmappe erstellen</p>
<p>6. Grammatiktraining – Wörter und Wortarten</p>		
<p>6.1. Alle reden vom Wetter – Rund ums Nomen S. 219–239</p>	<p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten unterscheiden, deren Funktion erkennen und untersuchen und terminologisch richtig bezeichnen • Flexionsformen und ihre Funktion kennen und anwenden 	
<p>6.2. Erfindungen verändern die Welt – Verben S. 240–250</p>	<p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempusformen und ihre Funktionen beherrschen 	
<p>6.3. Fit für die Klassenarbeit – Textüberarbeitung S. 251–252</p>	<p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempusformen und ihre Funktionen beherrschen <p>Lösungsstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fehleranalyse durchführen und Fehler berichtigen 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p>

7. Grammatiktraining – Sätze und Satzglieder		
7.1. Auf Schatzsuche – Satzglieder bestimmen S. 253–264	Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion <ul style="list-style-type: none"> über Einsichten in sprachliche Strukturen verfügen durch die Anwendung operationaler Verfahren (Proben) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprache beziehen 	
7.2. Ferien – Satzarten und Sätze unterscheiden S. 265–272	Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Strukturen des Satzes (Satzglieder, Satzarten, Satzverbindungen) beschreiben Richtig schreiben <ul style="list-style-type: none"> satzbezogene Regelung (Satzschlusszeichen, Kommasetzung) kennen und anwenden 	
7.3. Fit für die Klassenarbeit – Texte überarbeiten S. 273–274	Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Strukturen des Satzes (Satzglieder, Satzverbindungen) beschreiben Lösungsstrategien <ul style="list-style-type: none"> Fehleranalyse durchführen und Fehler berichtigen 	schriftlicher Aufgabentyp 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten
8. Rechtschreibtraining – Laute und Buchstaben		
8.1. Fehler vermeiden – Tipps zum Rechtschreiben S. 276–282 Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden. Im regelmäßig stattfindenden Förderunterricht werden nach Online-Tests Fördermaterialien zur Rechtschreibung und zum Leseverständnis zur Verfügung gestellt.	Lösungsstrategien <ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Fehlerkorrektur und Fehlervermeidung nutzen (richtig abschreiben, laut und deutlich sprechen, verwandte Wörter suchen, Wörter verlängern, individuelle Fehleranalyse, Nachschlagen im Wörterbuch) 	

8.2. Üben macht sicher – Regeln zum Rechtschreiben S. 283–298	Richtig schreiben <ul style="list-style-type: none">• über Strategiewissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen (Dehnung, Schärfung, gleich und ähnlich klingende Laute, Schreibung der s-Laute)• wortbezogene Regelung (Kürze und Länge des Stammvokals, Wortableitungen und Worterweiterungen) und deren Ausnahmen beherrschen• satzbezogene Regelung (Groß- und Kleinschreibung) kennen und anwenden	
8.3. Testet euer Wissen – Rechtschreiben trainieren S. 299–306	Lösungsstrategien <ul style="list-style-type: none">• individuelle Fehleranalyse durchführen und Fehler berichtigen• Strategien zur Fehlerkorrektur und Fehlervermeidung nutzen (verwandte Wörter suchen, verlängern, individuelle Fehleranalyse)	schriftlicher Aufgabentyp 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

Jahrgangsstufe 6

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzbereiche	Anmerkungen
1. Strittige Themen in der Diskussion – Argumentieren und überzeugen		
<p>1.1. Wie einigen uns – Strittige Fragen diskutieren S. 36–42</p>	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Meinungen formulieren und vertreten <p>Gespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsstörungen erkennen und Korrekturen vorschlagen Gesprächsregeln vereinbaren und auf deren Einhaltung achten Wünsche und Forderungen angemessen vortragen <p>Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> aufmerksam zuhören <p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Meinungen formulieren und hierfür Argumente anführen einfache appellative Texte verfassen (z. B. in einer Schülerzeitung für die eigene Auffassung werben) 	<p>mündlicher Aufgabentyp 3: Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren</p> <p>schriftlicher Aufgabentyp 3: zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p>
<p>1.2. Da gibt's (k)eine Diskussion? – Streitgespräche in Geschichten S. 43–50</p>	<p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden kurze Erzählungen verstehen <p>Gespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsstörungen erkennen und Korrekturen vorschlagen <p>Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> sich aufmerksam zuhören und sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere reagieren <p>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</p> <ul style="list-style-type: none"> Streitfälle in einem Rollenspiel schlichten <p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Meinungen formulieren und hierfür Argumente anführen 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 3: zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> einfache appellative Texte verfassen (z. B. in einer E-Mail für die eigene Auffassung werben) 	
1.3. Fit in... - Einen Vorschlag begründen S. 51–52	Texte schreiben <ul style="list-style-type: none"> eigene Meinungen formulieren und hierfür Argumente anführen sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden einfache appellative Texte verfassen (z. B. in einem Brief an die Schulleitung für die eigene Auffassung werben) 	schriftlicher Aufgabentyp 3: zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen
2. In Bewegung – Beschreiben		
2.1. Auf Touren kommen – Gegenstände und Vorgänge beschreiben S. 74–84	Texte schreiben <ul style="list-style-type: none"> über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden (Gegenstände und Vorgänge beschreiben) Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden den Inhalt kürzerer Texte in eigenen Worten wiedergeben Umgang mit Sachtexten und Medien <ul style="list-style-type: none"> über grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen (z. B. einzelne Begriffe, Aussagen klären) grundlegende Formen von Sachtexten (Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung erkennen Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion <ul style="list-style-type: none"> die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktion kennen und richtig anwenden (Aktiv-Passiv-Unterscheidung) 	schriftlicher Aufgabentyp 2a/b: auf der Basis von Materialien und Beobachtungen sachlich beschreiben
2.2. „Sobald ich meine Augen schließe, sehe ich ihn genau vor mir.“ – Personen beschreiben S. 85–90	Texte schreiben <ul style="list-style-type: none"> über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden (Personen beschreiben) Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden 	

	<p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden • kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen (Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Konflikte und Figuren kommentieren) <p>Sprache als Mittel der Verständigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen (Umgangssprache) 	
<p>2.3. Fit in ... – Einen Gegenstand beschreiben S. 91–92</p>	<p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden (einen Gegenstand beschreiben) • Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden 	
<p>3. Tiere, die wie Menschen handeln – Fabeln lesen und verfassen</p>		
<p>3.1. Verkleidete Wahrheiten S. 138–145</p>	<p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen (elementare Strukturen von Fabeln erfassen; in Ansätzen durch Themen- und Motivvergleich den historischen Bezug kennen lernen) • einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden • kürzere Erzählungen verstehen (Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Konflikte und Figuren kommentieren) <p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen</p>

	<p>Gestaltend sprechen / szenisch spielen</p> <ul style="list-style-type: none"> gestaltend sprechen (Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation, Mimik und Gestik) 	<p>mündlicher Aufgabentyp 2a: einen Text gestaltend vortragen</p>
<p>3.2. Schreibwerkstatt – Fabeln umgestalten und erfinden S. 146–150</p>	<p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden Begebenheiten nach Vorlagen anschaulich und lebendig nacherzählen und dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden (eine Fabel zu Bildern schreiben; einen Erzählkern zu einer Fabel ausgestalten; eine Fabel zu einem Sprichwort schreiben) 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 6: literarische Texte umschreiben und fortsetzen</p>
<p>3.3. Fit in ... – Eine Fabel zu Bildern schreiben S. 151–152</p> <p>(Min. 2 Std. Max. 2 Std.)</p>	<p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Begebenheiten nach Vorlagen anschaulich und lebendig nacherzählen und dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden (eine Fabel zu Bildern schreiben) Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden 	
<p>4. Naturbilder – Gedichte verstehen und gestalten</p>		
<p>4.1. Feuer, Wasser, Erde, Luft – Merkmale von Gedichten untersuchen S. 154–161</p>	<p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen untersuchen (über gestaltendes Lesen deren Bedeutungsspektrum erschließen; Sensibilität entwickeln für Klang und Rhythmus, Reim und Metrum, themen- und motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen) <p>Gestaltend sprechen / szenisch spielen</p> <ul style="list-style-type: none"> Gedichte gestaltend vortragen <p>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte mit Hilfe vorgegebener Muster verfassen (Haikus) 	<p>mündlicher Aufgabentyp 2b: Gedichte gestaltend vortragen</p> <p>schriftlicher Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Mustern verfassen und weiterschreiben</p>

<p>4.2. Träume und Traumlandschaften – Sprachliche Bilder in Gedichten S. 162–167</p>	<p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden (Bildsprache: Vergleiche, Metaphern, Personifikationen) <p>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte mit Hilfe vorgegebener Textteile produzieren 	
<p>4.3. Monat für Monat – Einen lyrischen Kalender gestalten S. 168–170</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einen lyrischen Kalender gestalten 	<p>ggf. fächerübergreifend mit dem Fach Kunst</p>
<p>5. Alte und neue Weltwunder – Sachtexte untersuchen</p>		
<p>5.1. Antike Weltwunder – Informationen entnehmen S. 188–194</p>	<p>Lesetechniken und -strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • über grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen (Informationen entnehmen; Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern; Überschriften für Teilabschnitte formulieren; Notizen zum Gelesenen machen; Fragen an einen Text formulieren, einzelne Begriffe, Aussagen klären) • Wort- und Satzbedeutungen sowie satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen • Lesestrategien (Fünf-Schritt-Lesemethode) für die Texterschließung nutzen <p>Umgang mit Sachtexten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierlichen Texten Informationen entnehmen und diese für die Klärung von Sachverhalten nutzen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vortragen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt kürzerer Texte in eigenen Worten wiedergeben 	<p>Schriftlicher Aufgabentyp 4a/b: Einen Sachtext mit Hilfe von Fragen untersuchen/aus diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen und bewerten</p>

<p>5.2. Vergessene und neue Weltwunder – Informationen auswerten und präsentieren S. 195–199</p>	<p>Lesetechniken und -strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wort- und Satzbedeutungen sowie satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen • Informationsquellen nutzen • über grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen <p>Umgang mit Sachtexten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexten Informationen entnehmen und diese für die Klärung von Sachverhalten nutzen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu einem begrenzten Sachthema mediengestützt Ergebnisse vortragen (einen Kurzvortrag halten) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen zu Texten entwickeln und beantworten 	<p>mündlicher Aufgabentyp 1b: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen</p>
<p>5.3. Fit in ... – Einen Sachtext untersuchen S. 200–202</p>	<p>Lesetechniken und -strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • über grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen <p>Umgang mit Sachtexten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen entnehmen und diese für die Klärung von Sachverhalten nutzen <p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt kürzerer Texte in eigenen Worten wiedergeben 	
<p>6. „Emil und die Detektive“ – Medien vergleichen <i>Alternativ: „Level 4 – Die Stadt der Kinder“ (ohne Film); „Rico, Oskar und die Tieferschatten“; „Vorstadtkrokodile“...</i></p>		
<p>6.1. Dem Dieb auf der Spur – Einen Jugendroman untersuchen S. 204–214</p>	<p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden (Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren) • Jugendbücher verstehen (Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren; sich mit Inhalten vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinandersetzen; Texte umformen) 	

	<ul style="list-style-type: none"> • ein Lesetagebuch führen <p>Produktionsorientierter Umgang mit Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichten nachgestalten, umformulieren, mit Hilfe vorgegebener Textteile Texte produzieren (einen inneren Monolog gestalten und einen Brief in der Rolle einer literarischen Figur schreiben) <p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben • Fragen zu Texten beantworten und die eigenen Aussagen belegen 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen</p>
<p>6.2. Der Film und seine Wirkung – Filmsprache verstehen S. 215–218</p>	<p>Umgang mit Sachtexten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte erfassen (einfache Mittel der Gestaltung kennen, z. B. Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven) <p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Meinungen formulieren und hierfür Argumente anführen • Fragen zu Texten beantworten 	
<p>6.3. Jugendbücher und Verfilmungen vorstellen S. 219–220</p>	<p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • über ein Buch oder einen Film informieren • eigene Meinungen formulieren und dafür Argumente anführen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen beschaffen und diese adressatenbezogen weitergeben • stichwortgestützt Ergebnisse vortragen <p>Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • aufmerksam zuhören und ein Rückmeldung geben (einen Vortrag beurteilen) 	<p>mündlicher Aufgabentyp 1b: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen</p>

<p>6.4. Vorbereitung auf den Vorlesewettbewerb/ Buchvorstellung</p>	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • deutlich sprechen, artikuliert und flüssig lesen • zu einem begrenzten Sachthema mediengestützt Ergebnisse vortragen (einen Kurzvortrag halten) 	<p>ggf. eine Klassenbibliothek anlegen</p>
<p>7. Grammatiktraining – Wortarten, Wortbildung und Wortbedeutung</p>		
<p>7.1. Fantasiewelten – Wortarten wiederholen und Wörter bilden S. 222–240</p>	<p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten unterscheiden, deren Funktion erkennen und untersuchen und terminologisch richtig bezeichnen (Nomen, Adjektive, Präpositionen, Verben, Pronomen, Adverbien) • einschlägige Flexionsformen und deren Funktionen erkennen und richtig anwenden (Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Konjugation, Tempus, Steigerung) • die Bildung von Wörtern untersuchen (Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien) <p>Sprachvarianten und Sprachwandel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen (deutsch – englisch) <p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Geschichte mit Hilfe von Bildern weitererzählen 	
<p>7.2. Wortspiele – Bedeutungen untersuchen S. 241–245</p>	<p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bildung von Wörtern untersuchen (Wortfelder) • einfache sprachliche Bilder verstehen (Wortspiele, Redewendungen) <p>Sprachvarianten und Sprachwandel</p> <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen nutzen (z. B. Wortwahl – anschaulich, treffend, abwechslungsreich etc.; Stilebene – Beispiele für Umgangs- und Standardsprache; Synonyme, Homonyme) <p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begebenheiten nach Vorlagen anschaulich erzählen (eine Bildergeschichte erzählen) 	

<p>7.3. Fit in ... – Einen Text überarbeiten S. 246</p>	<p>Schreiben als Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • elementare Methoden der Textüberarbeitung anwenden (umständliche Formulierungen ersetzen, Wiederholungen vermeiden) 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p>
<p>8. Grammatiktraining – Sätze und Satzglieder</p>		
<p>8.1. Knifflige Fälle – Satzglieder und Sätze unterscheiden S. 248–262</p>	<p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen des Satzes beschreiben (Satzglieder, Satzverbindungen) • über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren verfügen (Frageprobe, Umstellprobe, Weglass- und Erweiterungsprobe, Ersatzprobe) <p>Richtig schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • satzbezogene Regelungen kennen und beachten (Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen) <p>Schreiben als Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte überarbeiten 	
<p>8.2. Attribute – Genaue Angaben machen S. 263–268</p>	<p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen des Satzes beschreiben (Attribute, Relativsätze) <p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden (Personen und Gestände mit Hilfe von Attributen genau beschreiben) 	
<p>8.3. Fit in ... – Einen Text überarbeiten S. 269–270</p>	<p>Schreiben als Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • elementare Methoden der Textüberarbeitung anwenden (genauere Angaben machen, Sätze mit passenden Konjunktionen verknüpfen) 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p>

9. Rechtschreibung – Spielend leicht Kann z. B. mit dem Thema „Sagen“ verbunden werden.		
9.1. Sicher im Schreiben – Regeln anwenden S. 272–286	Richtig schreiben <ul style="list-style-type: none"> • satzbezogene Regelungen kennen und beachten (Kennzeichen für die Großschreibung, auch bei Nominalisierung) • über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und es anwenden (Dehnung und Schärfung, Schreibung der s-Laute) • wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen (Kennzeichnung von Kürze und Länge des Stammvokals, Wortableitungen und Worterweiterungen) Lösungsstrategien <ul style="list-style-type: none"> • Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden (verwandte Wörter suchen, Wörter verlängern, individuelle Fehleranalyse, Nachschlagen im Wörterbuch, Schreibprogramme des Computers sinnvoll nutzen) 	
9.2. Punkt und Komma – Zeichensetzung üben S. 287–293	Richtig schreiben <ul style="list-style-type: none"> • satzbezogene Regelungen kennen und beachten (Zeichensetzung in der wörtlichen Rede, Kommasetzung bei Aufzählungen, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen) 	
9.3. Fit in ... – Richtig schreiben S. 294–302	Richtig schreiben <ul style="list-style-type: none"> • satzbezogene Regelungen kennen und beachten (Kennzeichen für die Großschreibung, auch bei Nominalisierung) • satzbezogene Regelungen kennen und beachten (Zeichensetzung in der wörtlichen Rede, Kommasetzung bei Aufzählungen, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen) Lösungsstrategien <ul style="list-style-type: none"> • Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden (individuelle Fehleranalyse, Rechtschreibtraining an Stationen) 	schriftlicher Aufgabentyp 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

Jahrgangsstufe 7

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzbereiche	Anmerkungen
1. „Mit Erstaunen und Grauen“ – Balladen verstehen und gestalten		
<p>1.1. Von Mut und Übermut - Balladen untersuchen und vortragen S. 132–144</p>	<p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Formen (Ballade, Erzählgedicht) untersuchen, deren Merkmale erarbeiten und Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise haben • textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten in Form von Inhaltsangaben wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten) <p>Lesetechniken und -strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen <p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln (literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textbedeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; begründet Stellung nehmen) <p>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Balladen sinngebend, gestaltend (auswendig) vortragen • sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen (z. B. Standbilder, Improvisationen, Pantomimen, Dialogisierungen) 	<p>mündlicher Aufgabentyp 2a/b: dialogische Texte und Gedichte gestaltend vortragen</p> <p>schriftlicher Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p> <p>schriftlicher Aufgabentyp 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen</p>

<p>1.2. Stoff für eine Reportage - Eine Ballade umgestalten S. 145–148</p>	<p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln • Erfahrungen, Gefühle, Meinungen in Erzähltexte einbeziehen; gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten einbeziehen (z. B. alltägliche Szenen schildern und die Atmosphäre einfangen; einen szenischen Text in einen epischen umwandeln) <p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Formen (Ballade, Erzählgedicht) untersuchen und deren Merkmale erarbeiten • textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen 	
<p>1.3. „Die Goldgräber“ –Eine Ballade szenisch gestalten S. 149–152</p>	<p>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte verändern (z. B. eine Ballade als Hörspiel); Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren <p>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Mittel einsetzen <p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln <p>Schreiben als Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse selbstständig gestalten 	

2. Clevere Typen – Alte und neue Erzählungen

<p>2.1. Unterhaltsames und Lehrreiches – Geschichten untersuchen S. 110–116</p>	<p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • spezifische Merkmale epischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise haben und ggf. historische Zusammenhänge berücksichtigen; über grundlegende Fachbegriffe verfügen (gemeinsame Merkmale von Texten als Merkmale einer literarischen Textsorte begreifen) • epische Texte verstehen (Erzählung, Novelle; Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen; Texte gliedern; wichtige Textstellen erkennen) • textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten wiedergeben; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten) <p>Lesetechniken und -strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen: Wörter und Begriffe im Kontext erklären; Aussagen erklären; ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln; Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen; Textaussagen bewerten <p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte einbeziehen; gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten einbeziehen (z. B. alltägliche Szenen schildern und die Atmosphäre einfangen; eine Fabel, eine Anekdote aktualisierend ausgestalten) 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p> <p>schriftlicher Aufgabentyp 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen</p>
--	---	--

	<p>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte in szenischem Spiel erschließen 	
<p>2.2. Wendepunkte – Eine Inhaltsangabe schreiben S. 117–126</p>	<p>Lesetechniken und -strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen: Wörter und Begriffe im Kontext erklären Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen <p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammenfassen (Inhaltsangabe) • Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln <p>Schreiben als Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse selbstständig gestalten (den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen treffen) <p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen • epische Texte verstehen 	
<p>2.3. Pro- und Contra - Diskussion</p>	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren (z. B. kurze Referate als Grundlage einer Diskussion) • einen eigenen Standpunkt strukturiert vortragen und ihn argumentativ vertreten <p>Gespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an einer Diskussion konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen (z. B. einen eigenen Standpunkt zum 	

	<p>Thema begründet und nachvollziehbar entwickeln, sich während des Gesprächs auf Argumente anderer einlassen, sie erörtern, verstärken und widerlegen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden, sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinandersetzen, fremde Positionen akzeptieren und Kompromisse erarbeiten 	
<p>3. Das Länderprojekt - Wissenswertes recherchieren, bearbeiten und präsentieren</p>		
<p>3.1. Personen, Bilder und Vorgänge in einem Portfolio beschreiben</p>	<p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • informieren, Personen, Bilder und Gegenstände in ihrem funktionalen Zusammenhang beschreiben (z. B. das Verhalten von Personen und Tieren oder Bilder, Orte) • informieren, in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über ein Ereignis, über einen Missstand in Form einer Reportage) <p>Schreiben als Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse selbstständig gestalten (zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, Gliederung, Formulierungsentscheidungen - den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen treffen, Portfolio anlegen und nutzen, Überarbeitung) • Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammenfassen <p>Lesetechniken und -strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen • verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen • Sachtexte , Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten (z. B. die Informationen eines beschreibenden, berichtenden, argumentierenden 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten</p> <p>ggf. fächerübergreifend mit den Fächern Erdkunde, Politik, Kunst, Geschichte</p>

	<p>Textes zusammenfassen)</p> <p>Umgang mit Sachtexten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche nutzen, die Informationen ordnen und festhalten (z. B. Zeitungen, Zeitschriften, Nachschlagewerke, Bibliotheken, Internet) 	
4. Grammatiktraining – Sätze und Satzglieder		
<p>4.1. Spektakuläre Erfindungen – Satzglieder und Sätze unterscheiden S. 238–246</p>	<p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern und sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen (Satzbauformen untersuchen und beschreiben, sie fachlich richtig bezeichnen; komplexe Satzgefüge bilden – Satzglieder, Gliedsätze – Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz – und Satzverbindungen – Wirkungen von Satzbau-Varianten, Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren) • operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden (Sätze verknüpfen) <p>Richtig schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • satzbezogene Regelungen kennen und beachten (Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen) 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten</p> <p>ggf. fächerübergreifend mit dem Fach Physik</p>
<p>4.2. Experimente mit Luft - Gliedsätze unterscheiden S. 247–256</p>	<p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern und sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen (Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren) <p>Schreiben als Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse selbstständig gestalten (den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten) <p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden (Sätze verknüpfen) <p>Richtig schreiben</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • satzbezogene Regelungen kennen und beachten (Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen) 	
<p>5. Respekt und Benehmen – Strittige Themen diskutieren</p>		
<p>5.1. Wozu Regeln? – Argumentieren und überzeugen S. 36–44</p>	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren (z. B. kurze Referate als Grundlage einer Diskussion) • einen eigenen Standpunkt strukturiert vortragen und ihn argumentativ vertreten <p>Gespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen (z. B. in einer Diskussion einen eigenen Standpunkt zum Thema begründet und nachvollziehbar entwickeln, sich während des Gesprächs auf Argumente anderer einlassen, sie erörtern, verstärken und widerlegen) • in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden, sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinandersetzen, fremde Positionen akzeptieren und Kompromisse erarbeiten <p>Lesetechniken und Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen verschiedene Informationen entnehmen und miteinander in Beziehung setzen Wörter und Begriffe im Kontext klären Aussagen erklären und konkretisieren ein allgemeines Textverständnis entwickeln <p>Texte schreiben/Schreiben als Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen (z. B. Argumente sammeln, ordnen, formulieren, durch Beispiele stützen: Argumente anderer kommentieren, Stellung dazu nehmen; sich mit 	<p>mündlicher Aufgabentyp 3: Sprechakte in Gruppengesprächen und in Streitgesprächen gestalten und reflektieren</p> <p>schriftlicher Aufgabentyp 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</p>

	<p>Ansichten und Problemen in Vorlagen argumentativ auseinandersetzen und begründet eine eigene Position entwickeln; Leserbrief)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse selbstständig gestalten (Ideenfindung, Überarbeitung) 	
<p>5.2. Eine Kultur des Beleidigens?– Stellung nehmen S. 45–48</p>	<p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen (z. B. Argumente sammeln, ordnen, formulieren, durch Beispiele stützen: Argumente anderer kommentieren, Stellung dazu nehmen; sich mit Ansichten und Problemen in Vorlagen argumentativ auseinandersetzen und begründet eine eigene Position entwickeln; Kommentar; Leserbrief) • appellative Texte gestalten (z. B. einen kritischen Kommentar verfassen) • Schreibprozesse selbstständig gestalten (Ideenfindung, Gliederung, Formulierungsentscheidungen, Überarbeitung) <p>Umgang mit Sachtexten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten (z. B. die Informationen eines beschreibenden, berichtenden, argumentierenden Textes zusammenfassen; konstitutive Merkmale argumentierender Texte kennen und berücksichtigen: Behauptung/Feststellung, Argument, Beleg/Beispiel etc.) 	
<p>6. Nennt mich nicht Ismael! – Einen Jugendroman lesen und verstehen, Medien Vergleichen <i>Alternativ: „Hüter der Erinnerung“, „Löcher“, „Unter Gauklern“, „Und das nennt ihr Mut“, ...</i></p>		
<p>6.1. Figuren und Handlungsabläufe untersuchen S. 90–100</p>	<p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten wiedergeben; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten) 	<p>schriftlicher Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p> <p>schriftlicher Aufgabentyp 6: sich mit einem literarischen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • epische Texte verstehen (Jugendbuch; Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen) • Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen <p>Lesetechniken und -strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen • Aussagen erklären • ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln <p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln (dabei Belege korrekt zitieren, literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textbedeutungen ergründen, sprachliche Bilder deuten) <p>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte in szenischem Spiel erschließen (z. B. Standbilder nutzen) 	<p>Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen</p>
<p>6.2. In die Figuren schlüpfen – Zu literarischen Texten gestaltend schreiben S. 101–106</p>	<p>Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen <p>Lesetechniken und -strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussagen erklären, Texte und Textabschnitte zusammenfassen • ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln <p>Schreiben als Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse selbstständig gestalten (zur Ideenfindung geeignete Verfahren einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen treffen) 	
<p>6.3 Jugendromane und Verfilmungen vorstellen</p>	<p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • über ein Buch oder einen Film informieren • eigene Meinungen formulieren und dafür Argumente anführen 	

	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none">• Informationen beschaffen und diese adressatenbezogen weitergeben• stichwortgestützt Ergebnisse vortragen <p>Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none">• aufmerksam zuhören und ein Rückmeldung geben (einen Vortrag beurteilen)	
--	--	--

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtseinheit	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
<p>Sachtextanalyse mit Einbindung Konjunktiv/ Modalverben</p> <p>Aufgabentyp: Typ 4a/b; Typ 5</p>	<ul style="list-style-type: none"> • intentional und adressatenbezogen erzählerische Formen einsetzen • Informationen beschaffen, auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben • Redebeiträge mediengestützt frei vortragen • eigene Standpunkte strukturiert vortragen <p><i>Gespräche führen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsregeln vereinbaren • Kommunikationsstörungen erkennen und Korrekturen vorschlagen <p><i>Zuhören:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • aufmerksam zuhören und angemessen reagieren 	<ul style="list-style-type: none"> • fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6) • formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus. (3.2.8) 	<p><i>Lesetechniken und -strategien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinnerfassend lesen und verstehen unter Nutzung von Informationsquellen <p><i>Sachtexte und Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung 	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsab-sichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.

<p>Stadtlyrik Gedichte und Songs untersuchen</p> <p>Aufgabentyp: Typ 5; Typ 6</p>	<p><i>Gestaltend sprechen/szenisch spielen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Gedichte und szenische Texte vortragen 	<ul style="list-style-type: none"> beantworten Fragen zu Texten sowie zu deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. 	<ul style="list-style-type: none"> wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion. 	<ul style="list-style-type: none"> Sprachvarianten z. B. Dialekte, Jugendsprache
<p>Kurzgeschichten</p> <p>Aufgabentyp: Typ 4a</p>	<p><i>Zuhören:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> aufmerksam zuhören und angemessen reagieren 	<ul style="list-style-type: none"> beantworten Fragen zu Texten sowie zu deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. 	<ul style="list-style-type: none"> wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7) verstehen weitere epische Texte. <p><i>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Geschichten gestalten, umformen und kreativ produzieren 	<p><i>Sprache als Mittel der Verständigung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen erkennen <p><i>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes und metaphorischen Sprachgebrauch kennen und anwenden

<p>Argumentieren & Erörtern</p> <p>Aufgabentyp: Typ 2; Typ 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse 	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung.
<p>dramatische Texte/ Drama</p> <p>Aufgabentyp: Typ 4a, Typ 5, Typ 6</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • beantworten Fragen zu Texten sowie zu deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Begriffe 	<ul style="list-style-type: none"> • wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an.
<p>Jugendroman „Tschick“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und 	<ul style="list-style-type: none"> • beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, 	<ul style="list-style-type: none"> • verändern unter Verwendung akustischer, optischer 	<p><i>Sprache als Mittel der Verständigung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksweisen und

<p>Aufgabentyp: Typ 4a; Typ 3</p>	<p>setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</p>	<p>Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens plan- voll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein.</p>	<p>und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. <i>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichten gestalten, umformen und kreativ produzieren 	<p>Wirkungsweisen unterscheiden und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. <p><i>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexere Syntax (Parataxe, Hypotaxe, Adverbial- und Attributsätze) kennen und verwenden • Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes und metaphorischen Sprachgebrauch kennen und anwenden • Verfahren zur Ermittlung von Satz- und Textstruktur anwenden
---------------------------------------	---	--	--	--

Jahrgangsstufe 9 (1.Halbjahr)

<p>Unterrichtsvorhaben</p>	<p>Ein Erzähltext als Ganzschrift</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Novelle • ein Jugendroman (z.B. <i>Blueprint</i> von Charlotte Kerner) 	<p>Zeitungsprojekt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Verfassen argumentativer Texte • textgebundene Erörterung • Diskutieren 	<p>Beschreibung und Bewertung von informationsvermittelnden Texten in Massenmedien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhetorik am Beispiel Werbung
<p>Zentrale Kompetenzen - Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7) [Schwerpunkt] <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7) [Schwerpunkt] 	<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über eine sachbezogene Argumentationsweise; wägen Argumente ab und tragen eigene Standpunkte begründet vor. (3.1.6-8) [Schwerpunkt] <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfassen Formen schriftlicher Erörterung (3.2.4) [Schwerpunkt] <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens an. (3.3.1) • verstehen komplexe Sachtexte, 	<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. (3.1.4) [Schwerpunkt] <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Texte und Textauszüge (Sachtexte, medial vermittelte Texte, literarische Texte) und interpretieren diese ansatzweise unter Berücksichtigung von Form und Sprache (3.2.7) [Schwerpunkt] <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • verstehen längere epische Texte. (3.3.8) • arbeiten gestaltend mit Texten (3.3.11) <p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • korrigieren und vermeiden Fehler (3.4.14) 	<p>vor allem argumentative Texte (3.3.3) [Schwerpunkt]</p> <p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7) 	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Meinungsbildung und Informationsvermittlung in Massenmedien kritisch. (3.3.4/5) [Schwerpunkt] <p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen, reflektieren und bewerten die Funktion von Wörtern. (<i>rhetorische Mittel!</i>) (3.4.3) • unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6)
Mögliche Aufgabentypen für die Klassenarbeit	Typ 6/4a	Typ 3	

Jahrgangsstufe 9 (2.Halbjahr)

Unterrichtsvorhaben	Verfassen und Analysieren standardisierter Texte	Behandlung dramatischer Texte	Literarische Kurzformen
<p>Zentrale Kompetenzen - Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lebenslauf und Bewerbung <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über kommunikative Sicherheit. (3.1.1) • bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien. (3.1.8) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfassen formalisierte kontinuierliche und diskontinuierliche Texte. (3.2.8) <p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation. (3.4.1) • reflektieren Sprachvarianten. (3.4.8) 	<ul style="list-style-type: none"> • Drama (z.B. <i>Andorra</i> von Max Frisch) <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (3.1.13) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7) [Schwerpunkt] <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens an. (3.3.1) • verstehen und erschließen dramatische Texte unter 	<ul style="list-style-type: none"> • Gedichte (z.B. <i>Liebeslyrik</i>) • Parabeln <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7) [Schwerpunkt] <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7) [Schwerpunkt] • erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und

		<p>Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. (3.3.10)</p> <p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7) 	<p>strukturierten, deuten-den Textes dar. (3.3.9)</p> <p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprach- gebrauch. (3.4.6)
Mögliche Aufgabentypen für die Klassenarbeit	Typ 4a/6	Typ 4a	

Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch für die Sekundarstufe I sind im Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt.

Bei der Leistungsbeurteilung sind folgende Beurteilungsbereiche zu berücksichtigen:

1. Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten):

Es gelten die folgenden Aufgabentypen:

Aufgabenschwerpunkte	Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 5/6	Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 7/8	Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 9/10
<i>Schreiben</i>	Typ 1	-	-
	Erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes b) auf der Basis von Materialien oder Mustern		
	Typ 2	Typ 2	Typ 2
	sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen	in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben	Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)
	Typ 3	Typ 3	Typ 3
	zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen	eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)	eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen
<i>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</i>	Typ 4	Typ 4	Typ 4
	a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse	a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln,	a) einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander

	ziehen	Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten	vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten
<i>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</i>	Typ 5	Typ 5	Typ 5
	einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	einen vorgegebenen Text überarbeiten	einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen
<i>produktionsorientiertes Schreiben</i>	Typ 6	Typ 6	Typ 6
	Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln	produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

2. Sonstige Leistungen im Unterricht:

Hierzu zählen: Beiträge zum Unterricht, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie die schriftliche Übung, aber auch im Rollenspiel oder in einer Präsentation von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit wie Protokoll, Referat u.a.m.

Folgende Aufgabentypen gelten für den Bereich der mündlichen Mitarbeit:

Aufgabenschwerpunkte	Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 5/6	Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 7/8	Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 9
<i>Sprechen</i>	Typ 1	Typ 1	Typ 1
	anschaulich vortragen, z. B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse	sachgerecht und folgerichtig vortragen, z. B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten oder Texten) c) kurze Referate	sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z. B. a) Arbeitsergebnisse b) Referate c) eigene Standpunkte
<i>Gestaltend sprechen /szenisch spielen</i>	Typ 2	Typ 2	Typ 2

	gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte	gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen), z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte	gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte
<i>Gespräche führen</i>	Typ 3	Typ 3	Typ 3
	im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren	Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. a) in Gruppengesprächen b) in Streitgesprächen (auch als Rollenspiel) c) in Interviews d) in Bewerbungsgesprächen	Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. a) in der Diskussion b) in Rollenspielen

Hausaufgaben im Fach Deutsch

Weiterhin Hausaufgaben	Umgang mit „großen“ Hausaufgaben
<ul style="list-style-type: none"> • Leseaufgaben (Lektüren), mit Notizen • Arbeitspläne (z.B. als Vorarbeit zur Verfassung von Analysen) • Portfolio 	<ul style="list-style-type: none"> • für einzelne Schüler Verlegung komplexerer Schreibaufträge in den Unterricht oder die Lernzeiten